

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Wappenheim.

37ter Jahrgang.

— № 47. —

2tes Quartal.

Ratibor den 12. Juni 1839.

Bekanntmachung.

Unter Leitung des schwimmkundigen Schiffer Niesack jun. ist auch in diesem Jahr der Badeplatz am Schlosse ausgestellt worden, und kann davon jeder Babelustige den erforderlichen Gebrauch machen. Es darf jedoch nur unter der Aufsicht des dazu verpflichteten Niesack, den ganzen Tag hindurch, ausgenommen von 12 bis 1 Uhr Mittag, gebadet werden, und der Badende hat die Verpflichtung dem Niesack 6 $\frac{1}{2}$ basir zu entrichten.

Ausser dem bezeichneten Badeorte, darf nirgends in der Ober bei 10 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* Strafe gebadet werden.

Ratibor den 11. Juni 1839.

Der Magistrat.

Belieben Sie!

Bei vielen Personen des Mittelstandes in Prag ist es sehr gewöhnlich, nicht geradezu dies und jenes zu fragen, sondern ein: „Belieben Sie?“ vorzuschicken. So hört man die Fragen: „Belieben Sie verheirathet zu sein? Belieben Sie Prag schon zu kennen? Belieben Sie sich Herr v. S.

zu nennen? ic.“ Manche aber glauben die Höflichkeit noch höher zu potenziren, wenn sie das persönliche Fürwort auslassen, und z. B. fragen: „Wie belieben sich zu befinden?“

Miscelle.

Nach der Revue du Havre soll ein Uhr:

machergefelle dieser Stadt ein neues Gangwerk erfunden haben, vermittelst dessen eine Damenuhr, Einmal aufgezogen, ein Jahr lang, eine Herrenuhr drei Jahre, eine gewöhnliche Standuhr 20 Jahre und eine Kirchenuhr 280 Jahre gehn!! Eine solche Uhr soll nur 50 Franken kosten. Er hat um ein Patent nachgesucht.

Gasthof=Verpachtung.

Der herrschaftliche massive, 2 Stagen hohe mit Saal und Gastzimmern versehene Gasthof zu Groß-Rauden nebst dazu gehörigen Ländereien und Inventarien, unter welchen sich namentlich ein Billard mit Zubehör befindet, soll von Michaeli d. J. ab auf anderweite 6 Jahre am 19. Juni c. a.

im Schlosse Rauden öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Pacht Liebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Picitant mit einer Caution von 100 *Rthl.* in baarem Gelde oder Papieren au porteur versehen sein muß, die sonstigen Pachtbedingungen aber im Termine werden bekannt gemacht werden.

Schloß Ratibor den 27. Mai 1839.

Herzogliche Ratiborer Kammer.

Das Dominium Pstrzonzna verpachtet die Brennerei nebst den Ausschank daselbst vom 1. October d. J. ab auf Ein Jahr, zu welchem Behuf ein Picitations-Termin

auf den 1. Juli a. c.

hiermit anberaumt wird; der Meist- und Best-Bietende erhält den Zuschlag; die nähern Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht; wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Pstrzonzna den 6. Juni 1839.

Lotterie=Gewinn-Anzeige.

Bei Ziehung der 5ten Klasse 79r Lotterie fielen ausser den bereits offiziell angezeigten größeren Gewinnen

5mal à 1000 *Rthl.*

4mal à 500 *Rthl.*

4mal à 200 *Rthl.*

in meine Einnahme annoch:

100 *Rthl.* auf No. 27280, 47431, 54303.

14. 76. 56875. 95555, 101226.

105800. 110232. 111042. 92. 97.

60 *Rthl.* auf No. 3436. 12252. 57. 61.

63. 68. 75. 77. 12573. 76. 17302.

10. 11. 14. 18. 19. 21. 22. 28.

31. 40. 43. 20939. 27253. 59.

62. 65. 67. 72. 85. 88.

42677. 83. 86. 47427. 30. 32.

34. 40. 50552. 55. 54301. 5.

25. 26. 27. 29. 30. 33. 35. 37.

45. 49. 52. 53. 54. 59. 62. 64.

71. 82. 83. 85. 88. 92. 95. 98.

56856. 57. 59. 60. 72. 76033.

34. 36. 95548. 51. 57. 60. 62.

63. 95872. 75. 78. 59. 98126.

29. 31. 33. 34. 41. 42. 44. 45.

47. 48. 50. 101215. 16. 19. 20.

23. 25. 32. 34. 35. 36. 37. 41.

104856. 64. 66. 75. 110206. 8.

9. 10. 13. 19. 22. 29. 36. 42.

111004. 6. 7. 8. 11. 12. 24.

25. 36. 37. 39. 44. 46. 47. 50.

51. 55. 56. 61. 63. 65. 70. 71.

73. 78. 85. 98. 99.

Mit ganzen, halben und Viertelsoosen zur 1. Klasse 80r Lotterie empfiehlt sich ergebenst.

Ratibor den 11. Juni 1839.

F. Samojé,

Königl. Lotterie-Einnehmer

Neue-Gasse No. 220.

Auction.

In dem vor dem neuen Thore hieselbst sub No. 4 belegenen Kaufmann Guttmannschen Hause werden am

13. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr Meubles, Kleidungsstücke, Uhren, 2 Violinen, Musikalien, und eine Anzahl guter Bücher, meist rechtswissenschaftlichen Inhalts, an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Ratibor den 1. Juni 1839.

Brünner,
D. L. G. Secretair.

Auctions = Anzeige.

Donnerstag den 27. d. M. Nachmittags um 2 Uhr werden in dem Geschäftslocale des Königl. Oberlandesgerichts nachstehende Mobiliarstücke meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden als:

- 1) ein Flügel,
- 2) eine Wanouhre in einem Silber-Rahmen eingefaßt, und
- 3) sieben Delgemälde in vergoldeten Rahmen.

Kauflustige werden hiermit zu diesem Termine eingeladen.

Ratibor den 10. Juni 1839.

Werner,
interm. D. L. G. Executor.

Meubles und Spiegel

in allen Holzarten nach neuester Fagon empfiehlt und garantirt für deren Dauerhaftigkeit

L. Haberkorn,
auf der Oberstraße.

Dienstag den 18. d. M. werden in meiner Wohnung in dem hiesigen Stockhause mehrere Meubles und Hausgeräthe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden, wozu ich hiermit ergebenst einlade.

Ratibor den 10. Juni 1839.

Dorothea Fischer.

In eine auswärtige Specerei-Handlung wird ein Lehrling gegen sehr mäßige Bedingungen aufzunehmen verlangt. Derselbe muß jedoch die gehörigen Schulkenntnisse besitzen und eine moralische Erziehung genossen haben.

Das Nähere ist bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers zu erfahren.

Offener Dienst für einen Bedienten.

Es wird ein Bedienter verlangt, der die Aufwartung gut versteht und der den Dienst vom 1. Juli d. J. antreten kann. Man hat sich deshalb mit Beibringung der Zeugnisse sofort bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers zu melden, wo die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Goldene und silberne Cylinder = Uhren empfiehlt billig

Ratibor den 11. Juni 1839.

Die Tuch- und Galanterie-
Waaren-Handlung
S. Boas Danziger.

In einem billigen Preise sind zu haben:

v. Kampff, Jahrbücher f. d. preuß. Gesetzgebung u. u. vom 44sten bis incl. 84sten Heft. broch.

Gräff (H.) Sammlung sämmtlich. Verordnungen d. v. Kampff'schen Jahrbücher u. u. 5 Bände. Halbf. ganz neu.

Pappenheim.

400 Nflr.

sind gegen hypothekarische Sicherheit sofort zu verleihen; das Nähere erfährt man bei der Redaktion.

Unser Lager von
 Porcelan, Steingut und Sanitätsgeschirr
 haben wieder bestens assortirt
 Gebrüder Baner.

A n z e i g e.

Dem Wunsche meiner hochgeehrten Kunden zu genügen, habe ich ein vollständiges Lager von Silber- und Gold-Waaren-Artikel angeschafft, und da ich von diesem Fache Kenntniß besitze, so glaube ich mir schmeicheln zu können, dem Geschmack meiner hochgeehrten Kunden entsprechen zu können. Für Echtheit der Silber- und Gold-Waaren stehe ich ein; zugleich nehme ich altes Silber und Gold zum höchsten Werthe an, und kaufe auch altes Silber und Gold zum höchsten Preise; ich verspreche für meine Verkaufs-Artikel die möglichst billigen Preise zu stellen und bitte um gütige Abnahme.

Ratibor den 10. Juni 1839.

Die Tuch- und Galanterie-Waaren-
 Handlung des

S. B. Danziger.